

## Babylon und Luzifer

Bevor wir mit dem Abschnitt von Jes 13 anfangen, möchte ich sicher sein, dass wir mit gewissen Fakten und Daten vertraut sind.

1. 1000-922 v.Chr. war der Höhepunkt der Zeit der Könige von David und Salomo. Das ist ein wichtiges Datum in der Geschichte Israels.

2. 922 v.Chr. fiel Israel in ein Nord- und Südreich auseinander. Israel hat sich abgespalten von Juda und Benjamin.

3. 921-721 v.Chr. ist die Zeit des Abfalls von Gott. In 721 v.Chr. wurde Israel in die Gefangenschaft geführt durch Sargan II., König von Assyrien. Die 10 Stämme verschwanden von der Bühne der Geschichte.

4. 587 v.Chr. ist das Datum als das Südreich, Juda und Benjamin fiel und der Tempel zerstört wurde. Juda wurde bereits 605 v.Chr. den Babyloniern tributpflichtig. 587 v.Chr. war dann der Anfang der Gefangenschaft.

5. 605 v.Chr. bis 2005+X+7 Jahre, eine Kombination ist das Zeitalter der Heiden oder Nationen.

605 v.Chr. ist die Zeit als Israel noch unter dem Gesetz war und unter das Joch Babylon kam. Von diesem Jahr an war die Weltherrschaft in den Händen der Nationen. Der Herr Jesus sagte in seinen letzten Reden (Luk 21,24): **Jerusalem wird zertreten werden von den Nationen, bis die Zeiten der Nationen erfüllt sein werden.** Die Zeit der Nationen hat dazumal in 605 v.Chr. angefangen und wird bis zum 2. Advent Jesu dauern. Dazwischen liegt das Zeitalter der Gemeinde und die grossen Trübsal. Erst dann wird Jerusalem befreit und wird eine freie Stadt sein. Das wird der Anfang des 1000 jährigen Reiches sein. Daniel war der Prophet über das Zeitalter der Nationen. Die Länge dieser Zeit ist unbestimmt. Dafür steht das „X“.

6. 538 v.Chr. ist das Datum als Cyrus der persische König sein Dekret erliess, um dem Überrest Israels die Rückkehr zu ermöglichen und ihren Tempel wieder aufzubauen. Die zwei Stämme und einige aus den anderen Stämmen kamen zurück und es war eine Zeit der Restauration.

7. Als unser Herr auf Erden war, fanden die Ereignisse statt, über die uns die Evangelien berichten. 70 n.Chr. wurde Jerusalem vom Kaiser Titus erobert und die Juden wurden in alle Himmelsrichtungen zerstreut.

Diese geschilderte Zeitspanne ist das Objekt der biblischen Prophetie. Es ist wichtig diese Daten zu behalten, wenn wir uns mit den Prophetien des AT beschäftigen. Diese Prophetien befassen sich mit der unmittelbaren Zukunft und mit der Zukunft, die sich über das Zeitalter der Gemeinde erstreckt. – Das AT sagt nichts über die Gemeinde und sehr wenig von der Zeit der Gemeinde. Viele der AT Prophetien betreffen die grosse Trübsal und das tausendjährige Reich.

Wir haben zuletzt die Kapitel 7-12 besprochen. Wir nannten diese Kapitel „das Buch Immanuel“. Man nennt diese Kapitel so, weil der Grossteil dieser Prophetien in diesen Kapiteln den Sohn, „Gott mit uns“, Immanuel betreffen. – Seine Geburt wurde in Jes 7 vorausgesagt. Seine Geburt wurde in Jes 9,5 beschrieben: **Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens.** – Zuletzt haben wir vom herrschenden König gelesen, der von der Jungfrau geboren wurde. Wir lasen in Jes 11,10: **Und an jenem Tag wird es geschehen: der Wurzelspross Isais, der als Feldzeichen der Völker dasteht, nach ihm werden die Nationen fragen; und seine Ruhestätte wird Herrlichkeit sein.** Das 12. Kapitel schliesst mit dem Lied des Glaubens. Jes 12,1: **Und an jenem Tag wirst du sagen: Ich preise dich, HERR! Ja, du hast mir gezürnt. Möge dein Zorn sich wenden, dass du mich tröstest! 2 Siehe, Gott ist mein Heil, ich bin voller Vertrauen und fürchte mich nicht. Denn Jah, der HERR, ist meine Stärke und mein Loblied,**

**und er ist mir zum Heil geworden.** Israel wurde in alle Himmelsrichtungen zerstreut. Es wurde wegen seines Unglaubens diszipliniert. Gott war zornig, aber jetzt wurde es mit Gott versöhnt, es hat sein Vertrauen wieder auf Gott gesetzt und beim 2. Advent Jesu wird es entdecken, dass Gott sein Heil ist. Jes 12,6: **Jauchze und juble, Bewohnerin von Zion! Denn gross ist in deiner Mitte der Heilige Israels.** Immanuel, Gott mit uns. Der Heilige Israels in der Mitte Israels. Diese 7 Kapitel waren „das Buch Immanuel“.

Es ist nicht verwunderlich, dass von da an Jesaja anfängt von den Völkern der Erde zu schreiben. Er schreibt von der Erfüllung von Gottes Handeln in der Geschichte. Es wird alles in Erfüllung gehen im Sohn, der kommen und sein Königreich aufrichten wird. Aber was soll in der Zwischenzeit sein? Was machen die Nationen, die eine Rolle spielen in der Geschichte? Er schreibt von den Nationen und ihrer Rolle vor der Aufrichtung des messianischen Königreiches. In den Kapiteln Jes 13 bis 23 lesen wir von den Nationen der Erde. Er spricht von der Zeit der Nationen. Er erweitert das Buch Immanuel und gibt uns Details. Bisher schrieb er vom Standpunkt Israels, vom Sohn und seinem Königreich. Jetzt schreibt er vom Standpunkt der verschiedenen Nationen. Er fängt mit Babylon an, da Babylon die bedeutendste Nation der letzten Tage sein wird. Das weiss man auch von der Offenbarung. In der Offenbarung ist die Stadt Babylon der Antitypus zu der Stadt Gottes, dem Neuen Jerusalem. Babylon, oder Babel ist das Werk des Menschen. Babylon ist durch die ganze Bibel hindurch das Symbol für den Widerstand und die Feindschaft des Menschen gegen Gott. Der Konflikt zwischen Jerusalem und Babylon zieht sich wie ein roter Faden durch die Bibel. Es fängt in Gen 11 an, wo wir von der ersten organisierten Rebellion gegen Gott lesen. Es hört auch nicht auf bis in die 16, 17, und 18. Kapitel der Offenbarung. Dann erst lesen wir in Off 18,21: **So wird Babylon, die große Stadt, mit Gewalt niedergeworfen und nie mehr gefunden werden.** Dann wird die Stadt Gottes aufgerichtet.

Wir wollen heute 2 Kapitel durchnehmen. Das ist viel, darum müssen wir uns auf das Wichtigste konzentrieren.

Jes 13,1-5 ist der Ruf des HERRN der Heerscharen. Die zentrale Aussage dieser Verse ist: Jesaja hört den Kriegsruf und prophezeit den Fall Babylons, das in der Zukunft Juda besetzen wird. Wir sind im Jahre 735 v.Chr. aber bereits jetzt hat Babylon, das eine grosse Weltmacht wird, einen wichtigen Einfluss auf Assyrien. Die Machtverhältnisse verschieben sich, die schliesslich zum Untergang Assyriens und zum Aufstieg Babylons führen. Jesaja schaut voraus auf diese Zeit.

Wir sollen nie vergessen, dass es in allen Prophetien eine Nahsicht und eine Weitsicht gibt. Der Prophet hat einen Blick auf die für ihn bekannte Stadt Babylon am Fluss Euphrats, aber durch die Inspiration Gottes sind seine Worte anwendbar auf die zukünftige grosse Stadt Babylon. Jesaja kannte die Bedeutung seiner Worte nicht, aber wir kennen die doppelte Bedeutung seiner Worte.

**1 Ausspruch über Babel, den Jesaja, der Sohn des Amoz, geschaut hat. 2 Auf kahlem Berg richtet ein Feldzeichen auf, mit lauter Stimme ruft ihnen zu, winkt mit der Hand, dass sie einziehen durch die Tore der Edlen! 3 Ich habe meine Geheiligten entboten, auch meine Helden zu meinem Zorngericht gerufen, die über meine Hoheit frohlocken. 4 Horch! Getümmel auf den Bergen wie von einem großen Volk! Horch! Getöse von Königreichen, von versammelten Nationen! Der HERR der Heerscharen mustert ein Kriegsheer. 5 Aus fernem Land kommen sie, vom Ende des Himmels - der HERR mit den Werkzeugen seiner Verwünschung, um das ganze Land zugrunde zu richten.** Ist es nicht interessant, dass der Prophet in der Zukunft lebt! Wenn man Jesaja liest wird man entdecken, dass von Hiskias Herrschaft an, ca. 716 v.Chr., Jesaja keine öffentlichen Prophetien mehr machte. (Auf das kommen wir später im Studium des Buches zurück.) Von da an lebt Jesaja nur noch in der Zukunft und unterrichtet nur seine Freunde, seine Jünger und seine Feinde.

Ist es nicht interessant, dass der Prophet in der Zukunft lebt und das sollte auch unsere Haltung sein. Wir stehen mit zwei Füßen auf dem Boden und doch wird unser Leben, unser Denken und Handeln von der Zukunft bestimmt. Wir leben in der Erwartung des Kommens Jesu, wir warten auf die Erfüllung aller seiner Verheissungen. Eine Erwartungshaltung! Das ist was wir theologisch, als das „Ausharren der Heiligen“ bezeichnen! Der Herr erhaltet uns durch alle Prüfungen und Kämpfen des Alltags für seinen

Tag! So wie der Prophet lebte, so müssen wir Christen alle leben. Der Christ lebt auf dem Fundament, das in der Vergangenheit geschehen ist, das Christus für ihn am Kreuz gestorben ist. Der Christ lebt aber zugleich im Hinblick auf die Zukunft, in Erwartung seines Kommens und unserem ihm Entgegengehen. Vergangenheit und Zukunft, das Kreuz und die Wiederkunft. Zwei Polaritäten.

Der Prophet schaut auch in die Zukunft, wenn die Verheissungen Israels in Erfüllung gehen werden. Auch der Christ, der vor der Wiederkunft des HERRN stirbt, wird in die Gegenwart des HERRN sein und wird auch dort noch warten müssen. Wir alle warten auf die vollständige Erfüllung der Verheissungen. Auch die verstorbenen Christen haben diese Hoffnung!

Wir kommen jetzt zum zweiten Teil, zum Tag des HERRN, Jes 13,6-16. Achten wir auf die Verse 6,9 und 13.

**6 Heult, denn nahe ist der Tag des HERRN! Er kommt wie eine Verwüstung vom Allmächtigen. 7 Darum werden alle Hände erschlaffen, und jedes Menschenherz wird zerschmelzen. 8 Und sie werden bestürzt sein. Krämpfe und Wehen werden sie packen, sie werden sich winden wie eine Gebärende. Einer starrt den andern an, ihre Gesichter glühen wie Flammen. 9 Siehe, der Tag des HERRN kommt, grausam mit Grimm und Zornglut, um die Erde zur Wüste zu machen; und ihre Sünder wird er von ihr austilgen. 10 Denn die Sterne des Himmels und seine Sternbilder werden ihr Licht nicht leuchten lassen. Die Sonne wird finster sein bei ihrem Aufgang, und der Mond wird sein Licht nicht scheinen lassen. 11 Und ich werde am Erdkreis die Bosheit heimsuchen und an den Gottlosen ihre Schuld. Ich werde der Anmassung der Stolzen ein Ende machen und den Hochmut der Gewalttätigen erniedrigen. 12 Ich will den Sterblichen seltener machen als gediegenes Gold und den Menschen seltener als Ofirgold. 13 Darum werde ich die Himmel erzittern lassen, und die Erde wird aufbeben von ihrer Stelle beim Grimm des HERRN der Heerscharen und am Tage seiner Zornglut. 14 Und es wird wie mit einer verschreckten Gazelle sein und wie mit einer Herde, die niemand sammelt: jeder wird sich zu seinem Volk wenden und jeder in sein Land fliehen. 15 Wer irgend gefunden wird, soll durchbohrt werden; und wer irgend ergriffen wird, soll durchs Schwert fallen. 16 Ihre Kinder werden vor ihren Augen zerschmettert, ihre Häuser geplündert und ihre Frauen geschändet werden.**

Achten wir auf die Verse 3, 6, und 13: **nahe ist der Tag des HERRN, dann siehe, der Tag des HERRN kommt, dann die Erde wird aufbeben von ihrer Stelle beim Grimm des HERRN der Heerscharen und am Tage seiner Zornglut.** Wir sollten wissen, wenn wir in der Bibel dem Ausdruck begegnen „**der Tag des HERRN**“, dann bezieht sich das immer auf die grosse Trübsal und auf das kommende Reich Gottes auf Erden. Der Tag des HERRN liegt in der Zukunft und beinhaltet die grosse Trübsal und das Reich Gottes auf Erden.

Jesaja schreibt selbstverständlich über die Vernichtung des zukünftigen Babylons vor dem Hintergrund des historischen Babylons seiner Zeit.

Unser nächste Abschnitt ist Jes 13,17-22: der Sieger und die Eroberung der Chaldäer. **17 Siehe, ich erwecke gegen sie die Meder, die Silber nicht achten und an Gold kein Gefallen haben. 18 Ihre Bogen werden junge Männer niederstrecken, und über die Leibesfrucht werden sie sich nicht erbarmen, und der Kinder wegen werden sie nicht betrübt sein. 19 So wird es Babel, der Zierde der Königreiche, der stolzen Pracht der Chaldäer, ergehen wie nach der Umkehrung von Sodom und Gomorra durch Gott.** Interessant, da Jesaja zur Zeit der Weltherrschaft der Assyrer lebte. Aber der Geist Gottes lässt ihn schon von der Vernichtung des nächsten Weltreichs schreiben. Die folgende Verse 20-22 deuten an, dass er nicht nur über die unmittelbare Zukunft schreibt, sondern über die letzte Zeit. Die Sprache die er gebraucht wird später von Johannes in der Offenbarung 18 aufgegriffen um die Vernichtung des zukünftigen Babylons zu beschreiben. **20 Nie mehr wird es bewohnt sein und es bleibt unbesiedelt von Generation zu Generation. Und der Araber wird dort nicht zelten, und Hirten werden ihre Herden dort nicht lagern lassen. 21 Aber Wüstentiere werden dort lagern, und voller Eulen werden ihre Häuser sein. Strausse werden dort wohnen und Bocks-Dämonen dort tanzen.**

**22 Wilde Hunde werden heulen in seinen Palästen und Schakale in den Lustschlössern. Und seine Zeit steht nahe bevor, und seine Tage werden nicht verlängert werden.**

Darf ich da einige Worte über Babylon sagen. Ich glaube daran, dass die Stadt Babylon wieder hergestellt wird. Warum glaube ich, dass die Stadt Babylon wieder gebaut wird?

1. Die Vernichtung Babylons, wie sie da und bei Jeremia beschrieben wird enthält Aussagen, die in der Vergangenheit bei der Vernichtung Alt-Babylons nicht in Erfüllung gegangen sind. Z.B. Jer 51,8 sagt, dass Babylon plötzlich vernichtet wird: **Plötzlich ist Babel gefallen und zertrümmert**. Babylon wurde in der Vergangenheit nicht plötzlich vernichtet. Als Babylon fiel in 539 v.Chr. blieb es bestehen und hatte auch später politische Bedeutung. Alexander der Grosse wollte viele Jahre später sogar Babylon zu der Hauptstadt seines Reiches machen. Bis heute ist Babylon bewohnt. Sowohl das AT wie auch die Offenbarung sagen uns (in der Offenbarung sogar öfters), dass Babylon plötzlich zerstört werden wird.

2. Die Bibel lehrt auch, dass die Zerstörung Babylons gleichzeitig mit der Wiederherstellung Israels in Herrlichkeit stattfinden wird. Eine Stelle die davon spricht steht in Jes 14:1: **Denn der HERR wird sich über Jakob erbarmen und Israel noch einmal erwählen und wird sie in ihr Land setzen. Und der Fremde wird sich ihnen anschliessen, und sie werden sich dem Haus Jakob zugesellen.** Babylon wird zerstört werden, wenn Israel wieder in seinem Land aufgerichtet wird! Wann geschieht das? Wenn der Herr wieder kommt.

3. Die Zerstörung Babylons wird von himmlischen Ereignissen begleitet. Jes 13,10: **Denn die Sterne des Himmels und seine Sternbilder werden ihr Licht nicht leuchten lassen. Die Sonne wird finster sein bei ihrem Aufgang, und der Mond wird sein Licht nicht scheinen lassen.** Ich glaube, dass Babylon wieder eine Rolle spielen wird. Der bekannte Englische Historiker Toynbee behauptete, dass wenn die europäische Zivilisation sich in Zukunft gegen den Mittleren-Osten ausrichten wird, die europäische Zivilisation ihren Mittelpunkt zum Fluss Euphrates verlagern wird, d.h. in den heutigen Irak. Tynbee starb 1975 und seine historische Vorahnung datiert also ca 30-50 Jahre zurück, als Irak noch nicht in den Schlagzeilen war! Heute entstehen Grossstädte wie z.B. Brasilia oder Tel- Aviv in ganz kurzer Zeit und so könnte Babylon im heutigen Irak entstehen, wenn die politische und wirtschaftliche Konstellation günstig ist. -

Ich glaube fest daran, dass Babylon wieder entstehen wird auf Grund biblischen Prophetie und das Tier da seine Wohnung haben wird.

Jes 14,1-2. Israels Erwählung. Diese zwei Verse sind eine Kurzfassung all dessen, was Jesaja im Rest seines Buches schreibt: Der Fall Babylons und die Auferstehung Israels. Das ist der Inhalt von Jesaja und der Offenbarung.

**14,1 Denn der HERR wird sich über Jakob erbarmen und Israel noch einmal erwählen und wird sie in ihr Land setzen. Und der Fremde wird sich ihnen anschließen, und sie werden sich dem Haus Jakob zugesellen. 2 Und die Völker werden sie nehmen und sie an ihren Ort bringen. Dann wird das Haus Israel diese als Knechte und Mägde in Erbesitz nehmen im Land des HERRN. Und sie werden die gefangen wegführen, die sie gefangen wegführten, und sie werden ihre Unterdrücker niedertreten.**

Das geschieht, damit die Verheissungen, die Gott Israel gegeben hat, in Erfüllung gehen können. Die Verheissungen die Gott Israel gegeben hat sind für Israel gegeben und nicht für die Gemeinde. Im AT kommt – wie schon gesagt – die Gemeinde, das Zeitalter der Gemeinde, gar nicht vor.

Wenn er sagt „noch einmal erwählen“ dann ist das im Sinne, dass er die Verheissungen erfüllen und ausführen kann.

Dann kommt das „*Spottlied über die Eroberer*“. Jes 14,4-11. Jesaja beschreibt da das Hohnlied, derer die übergücklich sind über ihre Befreiung und Erlösung. Babylon ist besiegt und Israel kommt in den Besitz der Verheissungen. So werden sie singen: **4 Da wirst du dieses Spottlied anstimmen über den König von Babel und sagen: Wie hat aufgehört der Unterdrücker, aufgehört das Anstürmen! 5**

Zerbrochen hat der HERR den Stab der Gottlosen, den Herrscherstab, 6 der Völker schlug im Grimm mit Schlägen ohne Unterlass, Nationen unterjochte im Zorn mit Verfolgung ohne Schonung. 7 Es ruht, es rastet die ganze Erde. Man bricht in Jubel aus. 8 Auch die Wacholderbäume freuen sich über dich, die Zedern des Libanon: «Seitdem du daliegst, kommt der Holzfäller nicht mehr zu uns herauf.» 9 Der Scheol drunten ist in Bewegung um deinetwillen, in Erwartung deiner Ankunft. Er stört deinetwegen die Schatten auf, alle Mächtigen der Erde, er lässt von ihren Thronen alle Könige der Nationen aufstehen. 10 Sie alle beginnen und sagen zu dir: «Auch du bist kraftlos geworden wie wir, bist uns gleich!» 11 In den Scheol hinabgestürzt ist deine Pracht und der Klang deiner Harfen. Maden sind unter dir zum Lager ausgebreitet, und Würmer sind deine Decke.

Das ist ein Siegeslied über den Fall der zukünftigen religiösen, wirtschaftlichen und politischen Weltherrschaft Babylons. Alle Mächtigen sind da involviert. Unsere Welt wird immer kleiner, sie schrumpft jeden Tag. Wir leben in einer globalisierten Welt wo alles vernetzt ist, in Davos auf dem Weltwirtschaftsforum und an der G-7 Konferenzen wird der Fahrplan für die Welt besprochen und bestimmt. Alles, was in der Welt geschieht hat auf jeden von uns eine Wirkung. Babylon wird nicht nur das religiöse, aber auch das wirtschaftliche und politische Machtzentrum der Welt werden. Dort wird das Tier herrschen durch das Geld. Geld ist die neue Form der Sklaverei.

Da folgt der stolze Selbstbetrug Babylons: Jes 14,12-15. **12 Wie bist du vom Himmel gefallen, du Luzifer, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, Überwältiger der Nationen! 13 Und du, du sagtest in deinem Herzen: «Zum Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über den Sternen Gottes meinen Thron aufrichten und mich niedersetzen auf den Versammlungsberg im äußersten Norden. 14 Ich will hinaufsteigen auf Wolkenhöhen, dem Höchsten mich gleich machen.» 15 Doch in den Scheol wirst du hinabgestürzt, in die tiefste Grube.**

Da haben wir vor uns eine Ladung biblischer Wahrheiten. Die Frage ist nur: Auf wen bezieht sich dieser Abschnitt? Geht es da um Luzifer, dem Sohn der Morgenröte, d.h. um Satan, oder geht es da um den irdischen König von Babylon?

Jesaja schreibt vor dem Hintergrund der unmittelbaren Grossmacht Babylons im AT und zugleich auch über das endzeitliche Babylon der Zukunft. Ich glaube diese Verse beziehen sich auf beide. Babylon des AT ist typisch für das Babylon, das kommen wird. Wenn Jesaja vom König Babylons schreibt, dann meint er auch das Tier, den König von Babylon. Dieser König von Babylon hat seine Kraft durch Satan, er ist das Werkzeug Satans. Es geht also um den König vom AT Babylon, auch um das Tier des zukünftigen Babylons und um die Macht, die hinter all dem steht, dem Antichrist. Dieser Abschnitt bezieht sich auf Satan. --- Die Bibel spricht oft von Satan, wenn sie von einer Person spricht, hinter der Satans Macht steht. Z.B. im Paradies war es die Schlange, ein Instrument des Satans. Gott spricht dort auch die Schlange an (Gen 3,14): **Gott, der HERR, sprach zur Schlange: ... ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau!** Da meinte Gott auch Satan, der hinter der Schlange war. Am Kreuz wurde diese Schlacht gefochten, die mit dem Sieg Jesu über Satan endete. --- Dann bei Petrus, nachdem der Herr ihm sagte, dass er leiden und getötet und am dritten Tag auferweckt werden müsse. **22 Und Petrus ... sagte: Gott behüte dich, Herr! Dies wird dir keinesfalls widerfahren. Der Herr aber wandte sich um und sprach zu Petrus: Geh hinter mich, Satan! Du bist mir ein Ärgernis,...** Könnt ihr euch das Gesicht des Petrus vorstellen, als der Herr ihm das sagte? Der Herr aber sprach den an, der hinter Petrus stand.

Da ist das gleiche Prinzip. **12 Wie bist du vom Himmel gefallen, du Luzifer, Sohn der Morgenröte!** Da spricht Gott den an, der hinter dem irdischen König Babylons, hinter dem Tier steht, Satan! Die Sprache, der Stil kann sich auch nicht auf einen Menschen beziehen.

In Hes 28 haben wir den Ursprung der Sünde beschrieben. Die Sünde hatte seinen Anfang im Fall Satans. Der Herr verweist darauf in Joh 8,44: **Satan war ein Menschenmörder von Anfang an...** d.h. Sünde hat ihren Anfang im Himmel genommen, im Herz Satans. Im Garten Eden, als der Mensch versucht wird durch die Schlange, ist das nur eine Fortsetzung! Die Schlange war bereits böse! Als die

Sünde durch einen Mensch in die Welt kam, existierte sie bereits. Der Ursprung der Sünde wird in Hes 28 beschrieben. In Jes 14,12 wird die Natur der Sünde Satans beschrieben. **Wie bist du vom Himmel gefallen, du Luzifer, Sohn der Morgenröte!** Satan ist mindestens dreimal abgestürzt. Er fiel vom 3. Himmel wo er ursprünglich als schirmender Cherub gedient hat, vollkommen in Weisheit und Schönheit geschaffen. Er fiel in den 2. Himmel, hatte aber Zugang zum 3. Himmel wie wir das bei Hiob lesen. Später in Off 12 lesen wir, dass er vom 2. Himmel auch hinabgestossen wird auf die Erde, d.h. seine volle Aktivität wird sich auf der Erde entfalten kurz vor der Wiederkunft Jesu. Schliesslich wird der Satan in den feurigen Pfuhl geworfen. Er fiel also dreimal: 1. vom 3. in den 2. Himmel, 2. vom zweiten Himmel auf die Erde und 3. von der Erde in die Hölle.

**Wie bist du vom Himmel gefallen, du Luzifer, Sohn der Morgenröte!** Ich glaube auf das verweist der Herr als er gesagt hat (Luk 10,18): **Ich schaute den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen.**

Luzifer heisst „Lichtträger“, d.h. im Hebräisch der Glanzstern, der Glänzende.

Man muss zwei Sachen über Satan wissen:

1. Er ist eine Person und 2. Er war eine Schönheit. Er glänzte. Paulus sagt in 2.Kor 11,13-14: **Denn solche sind falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, die die Gestalt von Aposteln Christi annehmen. Und kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des Lichts an;** Was für ein Bild haben wir vom Satan? So wie ihn Albrecht Dürer oder wie er in Zeitungen dargestellt wird, mit einer grausamen Fratze, mit Hufen und einem Schwanz? Nein, er trägt oft einen Talar und schlägt die Bibel auf, um sie auszulegen. Er kommt wie ein Engel des Lichts, er ist ein Cherub, der in der Nähe des Thrones Gottes war. Er ist ein Betrüger der Menschen, einer der das Gute böse und das Böse als gut darstellt.

**14,13 Und du, du sagtest in deinem Herzen: «Zum Himmel will ich hinaufsteigen, (ich will) hoch über den Sternen Gottes meinen Thron aufrichten und (ich will) mich niedersetzen auf den Versammlungsberg im äußersten Norden. 14 Ich will hinaufsteigen auf Wolkenhöhen, (ich will) dem Höchsten mich gleich machen.»** - Satan sagt 5mal „ich will“. Das ist das Wesen der Sünde. Sie will Gottes Platz einnehmen. Wir betrachten Unmoral als Sünde. Klar, Unmoral ist Sünde, ein Produkt der Sünde, aber das Wesen der Sünde ist der Unglaube, der im Lossagen von Gott ihr Ausdruck findet. Es ist ein Aufstand gegen Gott, Unabhängigkeit von Gott, dass sich schliesslich in Sünde, in Unmoral ausdrückt. Die Reihenfolge ist immer: Unglaube – Aufstand – Unmoral.

Die Sünde sagt immer „ich will“ unabhängig sein von Gott. Ich will hinaufsteigen, ich will sein wie Gott.

Das Problem des Menschen ist, er will andere Götter haben vor Gott. Darum fangen die 10 Gebote an: **Du sollst keine andern Götter haben neben mir.** Das Fundament der Sünde ist, dass der Mensch niemanden über sich haben will. Er will selber Gott sein. Der Unglaube besteht darin, dass der Mensch die Wahrheit in der Heiligen Schrift ablehnt. Darum sagte der Herr vom Geist, **wenn er gekommen ist, wird er die Welt überführen von Sünde** (Joh 16,8). Warum? Weil die Menschen böse sind? Nein. Weil sie nicht in die Kirche gehen? Nein. **9 Von Sünde, weil sie nicht an mich glauben;** Der Mensch glaubt dem Wort nicht und will unabhängig handeln. Weil wir unabhängig handeln, stürzen wir in Unmoral. Psychologisch nennt man das Stolz, theologisch sagt man dem Unglaube. Der Mensch verlässt sich auf falsche Götter, auf sich selber, auf seine Familie, seinen Reichtum, seine Weisheit. Er verlässt sich auf alles, ausser auf Gott. Das ist die Sünde und die Folge der Unabhängigkeit. Satan sagte, ihr werdet sein „wie Gott“. Der Mensch, der am meisten Gott ähnlich ist und ist nicht ein wiedergeborener Christ, ist der gefährlichste Mensch!

Wir sind alle Sünder. Wir kommen in der Sünde auf die Welt. Das ist die Erbsünde. Auch das kleinste Kind muss man nicht zum Ungehorsam erziehen. Es trägt die Gene des Ungehorsams in sich. Ein berühmter Mediziner sagte: Jedes Kind das geboren wird, ist aggressiv, raffsüchtig und ist in jeder Hinsicht potenziell kriminell. Beobachte ein Neugeborenes! Seine Hände greifen nach der Flasche und es

schreit um seinen Willen durchzusetzen. Das ist der Charakter des Menschen. Wer das nicht sieht, wird auch nicht fähig sein aus Gnade das Leben aus Jesu Hand zu empfangen. Durch Gnade werden wir befreit von dem was wir sind! Er trug unsere „Unabhängigkeit“ ans Kreuz und führt uns in unserem täglichen Leben.

Der letzte Abschnitt von unserem Text ist das Urteil über Assyrien. Ich lese es ohne weiteren Kommentar. Jes 14,23-27: **Ich werde es zum Besitz der Igel machen und zu Wassersümpfen. Und ich werde es ausfegen mit dem Besen der Vertilgung, spricht der HERR der Heerscharen. 24 Der HERR der Heerscharen hat geschworen und gesagt: Fürwahr, wie ich es erwog, so geschieht es, und wie ich es beschlossen habe, so kommt es zustande : 25 dass ich Assur in meinem Land zerschmettere und es auf meinen Bergen zertrete. Dann weicht von ihnen sein Joch, und seine Last weicht von ihrer Schulter. 26 Das ist der Ratschluss, der über die ganze Erde beschlossen ist, und das ist die Hand, die über alle Nationen ausgestreckt ist. 27 Denn der HERR der Heerscharen hat es beschlossen. Wer wird es ungültig machen ? Und seine Hand ist ausgestreckt. Wer wendet sie zurück?**

*CJF*